

Frankenthaler Zeitung

STADT-NACHRICHTEN

Eisenbahnstraße: Polizei sucht nach Unfall Zeugen

Nach einem Unfall am vergangenen Donnerstagnachmittag sucht die Polizei die Fahrerin eines blauen Dacia und mögliche Zeugen des Geschehens. Den Beamten zufolge war die Frau gegen 15.50 Uhr auf der Eisenbahnstraße unterwegs und übersah einen Radler, der auf der abknickenden Vorfahrtsstraße Richtung Friedrich-Ebert-Straße fuhr. Der Mann sei infolge des Zusammenstoßes mit dem Auto gestürzt, habe es aber – offenbar geschockt von dem Unfall – abgelehnt, Rettungsdienst und Polizei zu rufen. Er ließ sich laut Polizei von der Unfallverursacherin nach Hause fahren. Erst später habe er Schmerzen bekommen, sich von einem Arzt behandeln lassen und den Unfall der Polizei gemeldet. Hinweise an die Polizei Frankenthal, Telefon 06233 3130, E-Mail pfrankenthal@polizei.rlp.de. |rhp/örg

Hannongstraße: Unbekannte laufen über Dach eines Mercedes

Über das Dach eines in der Hannongstraße geparkten Mercedes-Vans sind Unbekannte nach Angaben der Polizei zwischen, Freitag, 19.30 Uhr, und Samstag, 6 Uhr, gelaufen. Das Fahrzeug einer 51-jährigen Frankenthalerin wurde am Dach beschädigt. Die Beamten konnten dort Schuhspuren sichern. Der Schaden: rund 800 Euro. Hinweise an die Polizei Frankenthal, Telefon 06233 3130, E-Mail pfrankenthal@polizei.rlp.de. |rhp/örg

HEUTE IM LOKALEN

Krähen sind wieder da



Vogelkot auf Gräbern, Gekreische bei Beerdigungen: Laut Bürgermeister will die Gemeinde Lambshheim immer noch gegen die Krähen auf dem Friedhof vorgehen. **LAND, SEITE 5**

SERVICE

Auf einen Blick
Notrufe/Notdienste

LOKALSEITE 4
LOKALSEITE 4

SO ERREICHEN SIE UNS

FRANKENTHALER ZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Amtsstr. 5 - 11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5902-01
Fax: 0621 5902-240
E-Mail: rhplud@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0621 68557094
Fax: 0621 68557099
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0621 68557098
Fax: 0621 68557099
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0621 68557267
Fax: 0621 68557268
E-Mail: rhplud@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Glockengasse 12
67227 Frankenthal
Telefon: 06233 3151-21
Fax: 06233 3151-30
E-Mail: redfra@rheinpfalz.de

„Wir wollen Wertschätzung“

INTERVIEW: Am Donnerstag kommen junge hörgeschädigte Sportler aus ganz Deutschland nach Frankenthal zum Bundesjugendtreffen der Gehörlosen. Ausrichter der Wettkämpfe ist der hiesige Gehörlosen-Sportclub (GSC). Von Barrieren und Brücken zwischen Hörenden und NichtHörenden, berichtet Vorsitzender Daniel Haffke der RHEINPFALZ. Das Gespräch mit ihm wurde per Mail geführt.

Warum findet das siebte Bundesjugendtreffen der Gehörlosen ausge-rechnet in Frankenthal statt?

Der GSC war der einzige Bewerber für dieses Treffen. Die beiden vorherigen Bundesjugendtreffen waren 2010 in Köln und 2014 in Hamburg. Ich war dort im Organisationskomitee und hab meinem Verein gesagt: „2018 machen wir das, wir schaffen das.“ Alle waren dafür und in wenigen Tagen wird's ernst.

Backen Sie im beschaulichen Frankenthal kleinere Brötchen als in Köln und Hamburg?

Dort hatten wir jeweils etwa 500 Teilnehmer. Für Frankenthal liegen uns nur 420 Anmeldungen vor. Das liegt nicht an mangelnder Nachfrage. Viele Vereine würden gern kommen, es hapert aber an günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in der Region – Worms und Mannheim sind komplett ausgebucht, Frankenthal hat keine Jugendherberge oder Ähnliches in dieser Preisklasse. Das ist schon ein Standortnachteil.

Welcher Aufwand steht hinter so einem großen Projekt?

Am schwierigsten war es, ehrenamtliche Mitarbeiter und Sponsoren zu finden. Finanziert werden die drei Tage von Med-El, einem Entwickler und Hersteller von Hörsystemen, der Aktion Mensch, der Stadt Frankenthal, den Stadtwerken, vom Landessportbund sowie von uns. Wir mussten auch das Spielmaterial besorgen – Tischtennisplatten, Bälle und so weiter.

Welchen Stellenwert hat der GSC Frankenthal?

Mit 175 Mitgliedern ist er landesweit der größte unter fünf Gehörlosen-Sportvereinen. Wenn man sich auf die Zahl der 2018 verliehenen Stadtsportplaketten bezieht, ist der GSC derzeit Frankenthals erfolgreichster Sportverein. Bei der Deutschen Leichtathletikmeisterschaft des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands im März in Stadtlendorf konnten wir mit 16 Sportlern 28 Medaillen holen.

Kritik am Umgang mit Junker

FDP-Vorsitzender Böstler zum Rücktritt der Patientenfürsprecherin

Der Umgang der Verantwortlichen der Stadtklinik mit der bisherigen Patientenfürsprecherin Heidi Junker ist aus Sicht der FDP Frankenthal kritikwürdig. Das hat Thomas Böstler, Kreisvorsitzender der Liberalen, in einer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht.

Der FDP-Kreisvorsitzende nimmt Bezug auf den RHEINPFALZ-Bericht über die Sitzung des Krankenhaus-ausschusses, in der Junker nach acht Jahren Tätigkeit als Patientenfürsprecherin ihr Amt niedergelegt hatte („Verständigungsprobleme“, Ausgabe vom 19. April).



Sportliche Erfolge werden nicht „trotz“, sondern „mit“ einer Hörschädigung errungen – so sieht das Daniel Haffke. Der von ihm geführte GSC Frankenthal ist der größte Gehörlosen-Sportverein in Rheinland-Pfalz. FOTO: BOLTE

Was ist das Besondere am Gehörlosensport?

Ob Schwimmen, Fußball oder Basketball – die Regeln sind dieselben wie beim Sport der Hörenden. Der Unterschied besteht in der Kommunikation. Wir verständigen uns in der Gebärdensprache.

ZUR PERSON

Daniel Haffke

Daniel Haffke war bis vor einem Jahr ehrenamtlicher Vorsitzender der Deutschen Gehörlosen-Sportjugend (DGSI), arbeitet dort zwischenzeitlich aber als hauptamtlicher Mitarbeiter. In Frankenthal ist er Vorsitzender des Gehörlosen-Sportclubs (GSC). Der Sohn gehörloser Eltern ist von Geburt an taub. Gelernt hat er ursprünglich den Beruf des Bürokaufmanns. Ab Herbst will Daniel Haffke in Karlsruhe Sportmanagement studieren. |ous

Wie können Hörende beim Jugendtreffen Wettkämpfe verfolgen?

Bei Spielen werden Gebärdensprachdolmetscher übersetzen. Solche Dolmetscher sind im Sport weniger nötig als im Bildungsbereich. Das meiste versteht man als Zuschauer ohnehin, etwa das Schwenken der Fahnen vom Fußballschiedsrichter oder die visuellen Signale beim Schwimmen. Außerdem gibt es viele Gebärdensprache, die Hörende sofort verstehen – zum Beispiel den hochgestreckten Daumen.

Wie wollen Gehörlose wahrgenommen werden?

Leider ist es oft noch so, dass Menschen mit Handicap Beachtung finden, weil sie trotz ihrer Behinderung etwas erreichen. Dieses Wörtchen „trotz“ stört uns, denn es grenzt uns aus. Wir wollen Wertschätzung erfahren, weil wir mit einer Hörschädigung etwas schaffen. In der Gesellschaft gelten wir als behindert. Wir erleben uns aber nicht

als Behinderte. Wir hören nichts und haben gelernt, damit umzugehen. Viel besser, als viele Hörende glauben. Oder wissen Sie, dass taube Menschen telefonieren können?

Nein. Wie denn?

Es gibt Dienstleister, die die Gebärdensprache via Bildverbindung empfangen und dem hörenden Gesprächspartner übersetzen. Oder umgekehrt – sie übersetzen das gesprochene Wort per Webcam in Gebärdensprache.

Inwieweit ist die Welt für NichtHörende barrierefrei?

Ein großer Fortschritt ist das Internet, das Hörbarrieren überwindet – per Video-Chat kann in der Gebärdensprache kommuniziert werden. Suche ich eine Straße, kann ich sie per Google-Maps auf dem Smartphone finden. Doch momentan sehen sich laut einer aktuellen Studie der Rheinischen Fachhochschule Köln 76 Prozent der Gehörlosen aus-

gebremst, wenn es um audio-basierte Inhalte im Netz geht. Hier gibt es noch viel zu tun.

Und außerhalb des Internets?

Auch da ist die Kommunikation sehr auf das Hören ausgerichtet. Ein Beispiel: die Notrufsäule auf der Autobahn. Was können die Gehörlosen damit anfangen? Was ich mir wünsche: Die Deutsche Gebärdensprache sollte stärker präsent sein. In Amerika beherrschen viele Ärzte, Polizisten und Anwälte die Gebärdensprache. Das Bundesjugendtreffen in Frankenthal ist ein Schritt in diese Richtung. Es heißt ja immer: Sport verbindet. Bei unserem Treffen wird der Sport hoffentlich eine weitere Brücke zwischen Hörenden und NichtHörenden schlagen.

Ihr Erfolgsrezept?

Wir fördern unsere Sportler. Das kostet nicht nur Zeit und Energie, sondern auch Geld. Um an die Förderpotöpfe zu kommen, muss man sich bewerben, vermarkten und einfach gut sein. Das tun wir erfolgreich. Dieses Jahr haben wir im Vereinswettbewerb für Nachwuchsleistungssport „Bäm Plopp Boom“ des Landessportbunds gewonnen und 10.000 Euro aus Lotto-Erträgen bekommen. Die Sportstiftung Pfalz fördert uns aktuell mit 1000 Euro. |INTERVIEW: KLAUDIA TOUSSAINT

ZUR SACHE

Das Programm

Das siebte Bundesjugendtreffen der Gehörlosen in Frankenthal vom 10. bis 12. Mai richtet sich an die nichtHörende Sportjugend. Das Spiel- und Sportfest beinhaltet Wettkämpfe in Basketball, Streetbasketball, Schwimmen, Tischtennis, die U-21-Bundesländermeisterschaft im Fußball, U-14-Fußball, Motorsport und Leichtathletik. Am Donnerstag und Samstag gibt es ein Kinderprogramm. Austragungsorte und Uhrzeiten stehen im Internet unter www.dg-sportjugend.de/programm. |ous

Um die Hälfte teurer

Ausschuss berät Kosten für Isenach-Renaturierung

Die Kosten für die Renaturierung der Isenach bei Mörsch könnten nach Einschätzung der Stadtverwaltung die ursprünglich erwartete Auftragssumme von rund 257.000 Euro um mehr als 50 Prozent übersteigen.

Das ergibt sich aus einer Drucksache, die morgen, Dienstag, dem Haupt- und Finanzausschuss zur Abstimmung vorliegt. Die öffentliche Sitzung im Rathaus II, Neumayerring 72, beginnt um 17 Uhr. Für die Isenach-Renaturierung in den beiden Abschnitten südlich der A 6 fordert das beauftragte Bauunternehmen laut Verwaltung einen

Nachtrag von 35.000 Euro. Begründet werde dies mit dem notwendigen „witterungsbedingten“ Ausbau des Transportwegs, über den Bodenaushub abgefahren worden sei, heißt es in der Beschlussvorlage zu diesem Thema. Zudem solle das Material „einer Deponie zugeführt werden“, und das koste voraussichtlich weitere 100.000 Euro zusätzlich.

Der Ausschuss befasst sich zudem unter anderem mit CDU-Anfragen zur finanziellen Ausstattung der Schulen und zum „Leerstand des Einkaufszentrums am Jakobsplatz“. Abgestimmt werden soll über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Jahre 2019 bis 2023. |spi

ANZEIGE

ANZEIGE

GROSSE NEUERÖFFNUNG SCHUHE & FASHION OUTLET!

MARKENSCHUHE ZU TOP PREISEN

BO
SCHUHE

Wormserstraße 101 | Frankenthal
neben Dehner & Aldi

5€

Eröffnungsgutschein
Bei Vorlage dieses Coupons. Keine
Barauszahlung möglich! Pro
Einkauf nur ein Gutschein
einlösbar.

